

## Newsletter

Aschaffenburg Aktiv!

Nr. 3 | März 2023



## Herzlich Willkommen zum Newsletter von „Aschaffenburg Aktiv!“

### Die Stadt Aschaffenburg eröffnete eine weitere Außenstelle!

Im November letzten Jahres erfolgte der offizielle Einzug in die Luitpoldstraße 4b. Das Büro teilt sich das Aktiv-Team mit dem Pflegestützpunkt und der Selbsthilfekontaktstelle. Dank des Umzugs erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur die neuste technische Ausstattung, sondern auch eine notwendige Aufstockung der Arbeitsplätze. Durch den ebenerdigen Hintereingang ist das Büro zudem barrierefrei erreichbar.

Wir freuen uns darauf, Sie in den neuen Räumlichkeiten zu begrüßen! Das Büro, in der Pfaffengasse 7, bleibt uns allerdings weiterhin als Backoffice erhalten.



### Öffnungszeiten Luitpoldstraße 4b:

#### **Büro „Aschaffenburg Aktiv!“:**

Montag bis Freitag, 12.00 bis 16.00 Uhr

#### **Büro Pflegestützpunkt:**

Montag, Mittwoch und Freitag, 9.30 bis 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Termine nach Vereinbarung

#### **Büro Selbsthilfekontaktstelle:**

Montag und Dienstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag, 12.00 bis 16.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

---

Freiwilligenzentrum  
„Aschaffenburg Aktiv!“  
Luitpoldstr. 4b  
63739 Aschaffenburg

Tel: 06021 330-1824  
[aktiv@aschaffenburg.de](mailto:aktiv@aschaffenburg.de)



## Neuer Zuwachs bei Aschaffenburg Aktiv

### Lukas Eizenhöfer stellt sich vor

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Lukas Eizenhöfer und ich unterstütze seit Oktober 2022 als zweiter Integrationslotse der Stadt Aschaffenburg meine Kollegin Mariam Grote und das Team des Ehrenamtsbüros „Aschaffenburg Aktiv!“. Als „frischer“ Universitätsabsolvent freue ich mich sehr, mein theoretisches Wissen aus den Bereichen Politikwissenschaft und Soziologie in der Praxis einzusetzen. Die Aufgaben der Integrationslotsinnen und -lotsen sind aufgrund der nach wie vor immensen weltweiten Fluchtbewegungen und den damit auch einhergehenden hohen Zahlen an Geflüchteten in Aschaffenburg von enormer Bedeutung.



Zu meinen Aufgaben gehört die Entwicklung und Betreuung von Projekten bezüglich Flucht, Asyl und Integration. Hierzu zählen auch die Vermittlung von Ehrenamtlichen sowie deren Schulung und Begleitung. Ziel der Projekte ist das Errichten von Brücken zwischen den unterschiedlichen Kulturkreisen, um mittels erfolgreicher Integrationsprojekte eine Eingliederung von Geflüchteten in die Stadt Aschaffenburg zu erreichen.

Erfolgreiche Integration verhindert das Bilden und Ausweiten von „gesellschaftlichen Gräben“. Somit ist Integration für unseren zukünftigen gesellschaftlichen Zusammenhalt entscheidend. Allerdings ist Integration keine Einbahnstraße, sie muss von allen Seiten gewollt und umgesetzt werden. Ich werde meinen Beitrag leisten, damit Integration in unserem Land und in unserer Stadt gelingt.

Sie möchten sich im Bereich Integration ehrenamtlich engagieren?

Sie erreichen die Ehrenamtsagentur der Stadt Aschaffenburg unter [aktiv@aschaffenburg.de](mailto:aktiv@aschaffenburg.de) und die Integrationslotsen unter [integrationslotsen@aschaffenburg.de](mailto:integrationslotsen@aschaffenburg.de).

### Sophia Englert stellt sich vor

Liebe Ehrenamtliche,

mein Name ist Sophia Englert und ich leiste seit dem 15.09.2022 meinen Bundesfreiwilligendienst in der Ehrenamtsagentur „Aschaffenburg Aktiv!“. Seitdem unterstütze ich meine Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Bereichen. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem das Erstellen und Gestalten von Flyern und die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen. Zudem unterstütze ich die Integrationslotsen im Bereich Migration und Flucht. Die glücklichen Gesichter der Hilfsbedürftigen zu sehen, ist sehr erfüllend für mich und motiviert mich, bei der Vorbereitung und Ausarbeitung weiterer Projekte zu helfen.





## Freiwillige unterstützen Menschen in sozialen Notlagen

### Ein Interview mit dem Aschaffener Sozialpaten Armin Steinert

#### Herr Steinert, seit wann sind Sie ehrenamtlich tätig?

Ich bin seit vielen Jahren bei „Amnesty International“ aktiv. Das lässt sich nach Feierabend ganz gut machen. Seit einhalb Jahren habe ich nun privat mehr Zeit und bin auf die Ehrenamtsagentur „Aschaffenburg Aktiv!“ aufmerksam geworden. Bei einem Beratungsgespräch wurde mir das Sozialpaten-Projekt vorgestellt. Es passte gut zu meinen Vorstellungen.



#### Warum haben Sie sich dazu entschieden, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich finde, dass Menschen etwas für ihre Mitmenschen tun sollten. Ich habe durch meine Ausbildung und meine Berufstätigkeit viele Fähigkeiten erworben und wollte diese gerne auch außerhalb meines Berufs für andere einsetzen in der Hoffnung, ihnen damit etwas Unterstützung geben zu können.

#### Was ist die Aufgabe eines Sozialpaten und welche Fähigkeiten muss man für dieses Ehrenamt mitbringen?

Ich denke, ein Sozialpate ist ein Beistand oder Begleiter für eine begrenzte Zeit für Menschen, die in ihrem Leben gerade eine problematische Phase durchlaufen. Die Probleme dürfen allerdings keine Größenordnung erreichen, die eine professionelle Hilfe erfordern. Die Lebenserfahrung der ehrenamtlichen Sozialpaten und ihr Können muss als Hilfestellung ausreichen. Ein Sozialpate sollte ein gutes Maß an Selbstreflexion und Menschenkenntnis haben, nicht zuletzt um zu erkennen, wann die eigenen Grenzen erreicht sind und Fachleute involviert werden müssen.

#### Können Sie uns von einem konkreten Fall erzählen? Wie ist das Vorgehen, welche Schritte haben Sie unternommen?

Ich möchte lieber nicht konkret werden, um die Anonymität der Menschen zu wahren, die ich begleite. Grundsätzlich erlebe ich häufig, dass die Menschen von teils schon jahrelangen Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Ämtern, Behörden oder Vermietern erschöpft bis regelrecht zermürbt sind. Oftmals versuche ich, in einem gemeinsamen Gespräch z. B. mit dem zuständigen Sachbearbeiter und dem Betroffenen erst einmal Licht ins Dunkle zu bringen. Ich bin dabei bisher bei allen Behörden, Krankenkassen o. ä. auf offene Ohren gestoßen. Das empfinde ich als sehr positiv. Häufig lese ich mich nach den ersten Schilderungen des Problems zu Hause in einen Sachverhalt noch ein, recherchiere dazu. Manchmal formuliere ich Schreiben. Die Lesbarkeit von Schriftstücken und die Sprache der Ämter und Behörden ist oft ein großes Problem. Auch das Formulieren von Wünschen oder das Nennen eines Bedarfes ist für die Menschen häufig eine große Hürde. Ein Sozialpate ist da manchmal einfach „Übersetzer“ an den zuständigen Stellen.



**Ist Ihre Tätigkeit als Sozialpate manchmal auch belastend für Sie?**

Nein, eigentlich nicht, ich kann mich gut abgrenzen. Sorgen habe ich mir aber durchaus schon das eine oder andere Mal gemacht.

**Was war Ihr größtes Erfolgserlebnis als Sozialpate?**

Es sind eher positive Korrekturen als große Erfolge. Patenschaft ist kein Hollywoodfilm. Aber ich freue mich für die Menschen, wenn ein für sie schon länger bestehendes Problem durch meine Unterstützung kleiner oder sogar ganz gelöst wird. Die Menschen, die ich begleite, gewähren mir dabei oftmals sehr tiefe Einblicke in ihr privates Leben. Für dieses Vertrauen bin ich sehr dankbar.

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Steinert.**

**Cornelia Czermak**



## **Intensive Arbeit für die Flüchtlingshilfe**

### **Alltagspaten unterstützen ukrainische Familien**

Im Frühjahr 2022, nach Beginn des Krieges in der Ukraine meldeten sich nach einem Aufruf von Bürgermeisterin Jessica Euler schnell erste Freiwillige im Aktivbüro, die bereit waren, Geflüchtete aus der Ukraine als Alltagspat\*innen zu begleiten und zu unterstützen.

Von anfänglich drei Pionieren wuchs das Projekt schnell auf aktuell ca. 17 engagierte Alltagspat\*innen an.

#### **Was braucht man, um Alltagspate zu werden?**

Diese Frage hören wir häufig. Man braucht in erster Linie die Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen, die in einer schwierigen Situation sind und die Fähigkeit, ihnen respektvoll auf Augenhöhe zu begegnen. Zeitlich sollte man mindestens drei Stunden pro Woche für dieses Ehrenamt einsetzen können. Nach einem ausführlichen Erstgespräch zu Beginn ihrer Tätigkeit erhalten neue Alltagspat\*innen ein digitales Starterpaket mit wichtigen Informationen – selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit zur Hospitation bei erfahrenen Kolleg\*innen. Mariam Grote als Integrationslotsin der Stadt und Veronika Fries von „Aschaffenburg Aktiv!“ sind bemüht, die Alltagspat\*innen stets up to date zu halten - dazu gehören regelmäßige Schulungen zu relevanten Themen (bspw. Aufenthaltsrecht) sowie Austauschtreffen, in denen das Projekt gemeinsam bedarfsgerecht weiterentwickelt wird:

Während zum Beispiel anfangs das Ankommen, die Versorgung mit den wichtigsten Gegenständen sowie die Orientierung in der neuen Umgebung wichtig waren, sind mittlerweile thematisch Deutschlernen, Kinderbetreuung und Schule sowie die Entwicklung einer beruflichen Perspektive in den Vordergrund gerückt.

#### **Wie kann man sich die Tätigkeit als Alltagspate oder Alltagspatin nun konkret vorstellen?**

Wir bieten vielfältige Unterstützung wie eine wöchentliche Sprechstunde in der Pfaffengasse 7 an, ein Sprach- und Begegnungscafé im ehemaligen Hotel Pfaffenmühle, das aktuell als dezentrale Unterkunft für ukrainische Geflüchtete genutzt wird sowie Einzelfallbegleitung für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Dabei arbeiten wir in enger Abstimmung mit hauptamtlichen Kolleg\*innen z. B. der Stadtbau, der Migrationsberatungsstellen etc.

Momentan sind wir dabei, unser Angebot nationalitätsunabhängig auf Bewohner\*innen der dezentralen Unterkünfte sowie der Gemeinschaftsunterkunft Schweinfurter Straße auszuweiten.

**Gerne können Sie zu uns stoßen!** Sollten diese Zeilen Sie angesprochen haben, schreiben Sie am besten an [aktiv@aschaffenburg.de](mailto:aktiv@aschaffenburg.de) oder melden sich telefonisch unter 0173-2889483 direkt bei Frau Mariam Grote, die das Alltagspatenprojekt leitet. Außerdem unterstützt uns mit einigen Wochenstunden Frau Olena Slidziwska, wenn wir sprachlich nicht mehr weiterkommen, sowie unsere Bundesfreiwilligendienstleistende Sophia Englert. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!



## GEMA-Gebühren entfallen zukünftig bei kostenlosen Veranstaltungen

Die Bayerische Staatsregierung sieht bürgerschaftliches Engagement als „[...] unverzichtbarer Bestandteil der bayerischen Gesellschaft.“ (bay. StK, 2023). Aus diesem Grund soll das Ehrenamt mit guten Rahmenbedingungen weiter gestärkt werden. Der Ministerrat hatte daher das Arbeitsministerium dazu ermächtigt, einen Pauschalvertrag mit der GEMA abzuschließen, um Ehrenamtliche von bürokratischen Belastungen und Kosten durch GEMA-Vorschriften zu befreien. Ziel soll sein, dass „[...] Ehrenamtliche in Bayern Musikveranstaltungen ohne Zahlung von GEMA-Gebühren durchführen, wenn diese für Besucher kostenlos sind.“ (bay. StK, 2023).

Pressemitteilung Bayerische Staatsregierung Nr. 49, 14.02.2023

## Aufruf – Das MIZ benötigt Ihre Hilfe!



Mehr Generationen Haus  
Miteinander - Füreinander



MIZ  
Miteinander im Zentrum

# Wir brauchen Deine Hilfe! Ehrenamtliche gesucht!

Nur wenn möglichst viele Menschen mitmachen, kann der Gedanke des Mit- und Füreinander unter einem Dach verwirklicht werden. Unser Team braucht bei den vielfältigen Aufgaben und Arbeitsbereichen in unserem Verein Deine Unterstützung. Wenn Du gerne als ehrenamtlicher Helfer/Innen mitarbeiten möchtest, melde Dich bei uns.

Als ehrenamtlicher Helfer in unserem Haus steht Dir ein weites Aufgabenfeld offen. In den Projekten Silberdraht und Familiendraht gehst Du für Senioren bzw. jungen Familien und Alleinerziehende einkaufen, begleitest sie zu Terminen beim Arzt, auf Ämtern oder gehst einfach mal mit ihnen spazieren. Du bist der Alltagsheld für Menschen die dringend etwas Unterstützung brauchen.

Als Gastgeber\*in im Offenen Treff in den Räumen des MIZ e.V., heißt Du unsere großen und kleinen Besucher willkommen und hast ein offenes Ohr für alle Gäste. Auch bist Du für deren Versorgung mit Kaffeespezialitäten und leckeren Speisen aus der MIZ-eigenen Küche zuständig.

**Kontakt:**  
Bei Interesse, im Silberdraht ehrenamtlich tätig zu werden, wendest Du Dich bitte per E-Mail an Sigrid Schnatz unter [sigrid.schnatz@miz-ab.de](mailto:sigrid.schnatz@miz-ab.de)  
Für das Projekt Familiendraht, sowie den Offener Treff ist Emmi Misut Deine Ansprechpartnerin. Sie erreichst Du unter [emmi.misut@miz-ab.de](mailto:emmi.misut@miz-ab.de).  
Telefonisch erreichst Du beide Mitarbeiterinnen unter 0 60 21 / 2 98 76!



## Ehrenamtliche Unterstützung gesucht! (Beispielhafte Angebote)

- **Lebenshilfe Aschaffenburg:**
  - Beratung und Unterstützung von Menschen in sozialen Notlagen
  - Unterstützung bei Problemen im Alltag
  - Vermittlung weiterführender Hilfen z.B. zu Behörden und Beratungsstellen
- **Fitnessstraining mit Jugendlichen in der Katakomben:**
  - Für den Fitnessraum in der Katakomben wird ein/ eine Fitnesstrainer/in mit gültigem Trainierschein gesucht
  - Geräteanweisung und Beaufsichtigung der Kinder
  - Vorzugweise Freitagmittag
- **Frauen Fahrradkurs in der Gemeinschaftsunterkunft:**
  - Frauen verschiedenen Alters das Fahrradfahren beibringen
  - Startet ab April 2023
  - Es werden ausschließlich weibliche Ehrenamtliche gesucht!
  - Termine folgen
- **Unterstützung und Organisation von Festen – Obst und Gartenbauverein Damm**
  - Unterstützung bei verschiedenen Festen wie der Dämmer Äbbelwoi-Meisterschaft
  - Unterstützung bei Veranstaltungen für Kinder
  - Interesse für Natur und Umwelt insbesondere Streuobstwiesen
- **Unterstützung bei Benefizkonzerte – Mein Hoffnungsschimmer e.V.**
  - Verteilung von Flyer
  - Vorbereitung von Speisen
  - Mithilfe beim Getränkeauschank, Essensverkauf, Spülen
  - Verräumen von Stühlen nach der Veranstaltung

Wir haben noch viele andere interessante Angebote gelistet. Wenn Sie nähere Informationen erhalten möchten, dann wenden Sie sich an [aktiv@aschaffenburg.de](mailto:aktiv@aschaffenburg.de)

## Kontakt

Freiwilligenzentrum  
„Aschaffenburg Aktiv!“  
Luitpoldstr. 4b  
63739 Aschaffenburg

Unsere Sprechzeiten:  
Mo-Fr 12:00 – 16:00 Uhr  
Tel: 06021 330-1824  
aktiv@aschaffenburg.de  
www.aschaffenburg.de



## Nun sind Sie gefragt!

die Stadt Aschaffenburg unterstützt bürgerschaftliches Engagement mit einem dauerhaften Fort- und Weiterbildungsprogramm. Damit wir Ihren Bedarf richtig einschätzen können, führen wir vorab eine entsprechende Bedarfsabfrage durch.

Konkret können wir im kommenden Quartal eine Fortbildung zu folgenden Themen anbieten:

**„Datenschutz in Vereinen - nach der neuen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung“**

**„Informationsveranstaltung durch die Lebensmittelüberwachung und dem Gesundheitsamt der Stadt Aschaffenburg mit anschließender Belehrung (bei Bedarf) nach §43 Infektionsschutzgesetz“**

Geben Sie uns hierzu bitte eine kurze Rückmeldung an [aktiv@aschaffenburg.de](mailto:aktiv@aschaffenburg.de), ob Sie an dieser Fortbildung teilnehmen würden.

Gerne nehmen wir auch weitere Fortbildungswünsche entgegen.

Wir freuen uns über einen regen Austausch!